Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 26

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ausstellungswesen.

Berner Raumkunst-Ausstellung. (Corr). Das VIII. Heft der "Schweiz. Baufunst", offizielles Organ des Bund Schweiz. Architekten, enthält

eine ganze Reihe von Auf-nahmen aus der Raumkunstaus stellung im Gewerbemuseum Bern. Die vorzüglich gelungenen Illustrationen von Linck in Zürich find begleitet von einem von dr. E. Haer in Zürich verfaßten Text, der die ganze Ausstellung ebenso eingehend wie lobend bespricht. Das hest kann an der Ausstellungskasse im Gewerbemuseum bescheidenen Preise von 60 Cts. bezogen werden.

Der Schluß der Ausstellung ift auf Sonntag den 2. Ottober, abends 5 Uhr festgesett worden. Bis zu diesem Zeitpunft sind noch Lose à 1 Fr., die auch nach auswärts versandt werden, erhältlich. Die Verlosung findet 8 Tage später statt.

Allgemeines Bauwesen.

Staatliges Bauwesen im Kanton Bern. (rdm. Korr.) Der diese Woche tagende bernische Große Rat hat der fantonalen Baudirektion für 11 größere Werke Aredite im Gesamtbetrage von nicht weniger als Fr.

1,443,863 zu bewilligen. Es handelt sich dabei haupt-1,443,863 zu bewilligen. Es handelt sich dabei hauptsächlich um folgende Projekte: Pfarrhausbau in St. Immer Fr. 22,000; Korrektion der Lütschine (30 %) der Kosten) Fr. 37,500; Aarekorrektion bei Bern Fr. 311,400 (Bund 217,600); Korrektion des Bundergrabens bei Kandersteg Fr. 33,335; Hornbachverbauung bei Wasen Fr. 31,500; Virs-Sorne-Korrektion bei Delsberg Fr. 174,000 (Bundesbeitrag Fr. 232,000; Erweiterung der Frenanstalt Waldau Fr. 750,000; Aufforstung und Verbauung im Kandertal Fr. 32,200 (Bundesbeitrag Fr. 83,630) usw.

Dazu täme dann noch die Staatsbeteiligung an der Schmalfpurig = elektrischen Strafenbahn Bern = Bollikofen wit Abzweigung nach Worblaufen (Kostenvoranschlag Fr. 815,000) mit Fr. 293,000, welcher Betrag in obiger Gesamtsumme nicht inbegriffen ift.

Spitalbaute Baden. Die Ginwohnergemeinde Baden hat am Sonntag beschlossen, auf das im Bau befindliche Spital ein weiteres, drittes Stockwerk zu bauen. Das ursprüngliche Projekt hätte für 52 Betten Raum geboten. Angesichts der Frage jedoch, ob das alte Spital in Zu-tunft noch benützt werden solle oder nicht, hat man es für richtiger gefunden, durch den erwähnten Beschluß allen Ueberraschungen vorzubeugen. Im neuen Stockwerke sollen 32 Betten untergebracht werden. Die Baukosten erhöhen sich dieser Aenderung im Bauplane wegen um Fr. 65,000.-

Der Bau der neuen Rheinbriide zu Laufenburg ift bekanntlich der Firma Maillart & Cie. in Zürich

> GEWERBUMUSEUR WINTERTHUR

10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10.10 10

übertragen worden. Sie wird voraussichtlich mit dem Bau dieses Jahr noch beginnen. Im Laufe des nächsten Jahres wird das alte Gemeindehaus der neuen Brücke weichen müssen. Die Gemeinde wird deshalb in nächster Zeit über die Frage eines neuen Gemeindeverwaltungsgebäudes zu entscheiden haben.

Banwesen im Baselbiet. (rdm. Korr.) In Waldenburg, wo sich dank des regen Ganges namentlich der Uhrenindustrie Wohnungsmangel geltend macht, hat sich ein Konsortium von Gewerbetreibenden und Handwerfern gebildet, das auf einem vorteilhaft gelegenen Areal ein ganzes kleines Quartier mit schmucken zweckmäßigen Arbeiterhäuschen erbauen will.

St. Galler Postgebäude. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung einen Kredit von 3,436,000 Fr. für die Erstellung des neuen Posts, Telegraphens und Telephongebäudes in St. Gallen. Der Bundesbeschluß soll sofort in Kraft treten.

Die Stadt Chur ist schon wieder in Schulhausnöten. Weil sich die Schülerzahl diesen Herbst bedeutend vermehrt hat, stellt der Schulrat den dringlichen Antrag an den Großen Stadtrat, es solle besörderlichst ein neues Sekundar- und Handelsschulhaus samt neuer Turnhalle im Kostenvorschlage von 592,000 Fr. erstellt werden. Der Große Stadtrat wies diese Angelegenheit aber noch zu näherer Prüfung an eine Kommission. Auch soll ein Preisausschreiben stattsinden.

Erweiterung der Frrenanstalt Waldau. Der Regierungsrat verlangt vom Großen Kat sür die Erweiterung der Frrenanstalt Waldau durch einen Zentralbau, enthaltend einen auf 150,000 Fr. veranschlagten Mittelbau für eine psychiatrische Klinik, Poliklinik und Aerztewohnung und zwei auf 600,000 Fr. veranschlagte, beidzeitig des Mittelbaues angebaute Pavillons für je 50 kranke Männer und Frauen die erforderlichen Kredite, und zwar 150,000 Fr. aus dem sogen. Lory-Legat und 600,000 Fr. aus dem Frrensonds.

Safenanlagen Arbon. Zurzeit ist in Arbon ein Projekt über eine neue dortige Hafenanlage ausgestellt. Das Projekt wurde von der Maschinensadrik Saurer und dem Geometerburau Kägi & Grob ausgesührt und berücksichtigt den größern Schiffverkehr, den Arbon erhielte durch die Bodensee-Rheinschiffahrt. Nach diesem Projekte käme diese Hafenanlage in die Nähe der Maschinensadrik

Bleidorn und erhielte Geleiseanschluß an die Bundesbahn. Es soll noch ein Projekt in Ausarbeitung sein über die Erweiterung des Hafens. So wie die Landungsverhältnisse heute liegen, wird sich der Schiffverkehr nicht heben können, da sie kaum den heutigen Anforderungen entsprechen. Diese neue Hafenanlage käme mindestens auf Fr. 500,000 zu stehen. Bis die Bodensee-Rheinschiffahrt Wirklichkeit geworden ist, hat man noch Zeit, sich die Sache zu überlegen.

Ein Musterschulhaus. Der Wiener Berein "Freie Schule" hat nun glücklich von den projektierten Musterschulen ein Musterschulhaus im 8. Bezirk (Josephadt) errichtet. Lange haben die Behörden den Baubeginn verzögert. Nun sieht das prächtige Haus sertig da. Am Sonntag wird es eröffnet durch einen Demonstrationszug der Anhänger der Freien Schule, die vorher eine Arvetestversammlung gegen die Schulkeinde abhalten.

eine Protestversammlung gegen die Schulseinde abhalten. Die Fenster im ganzen Schulhause sind so breit, das man zur Lüstung durch die Schiebesslügel fast die eine Wand der Schulzimmer entsernen kann. Während des Unterrichts funktioniert die Mauerventilation und der elektrische Ventilator. Die so zugeführte Lust wird erstilktiert und im Winter vorgewärmt. Waxmwosserleitung mit Verschlußinstem Neulauf heizt die Schule. Die Schulzimmer sind nur sür 20 Kinder berechnet. Der Lehrer tront nicht hoch auf dem Katheder, er süst mit seinem Tisch dei den Kindern. Die Tasel ist nahe bei den Schülern. Jedes Kind sieht ein Stück Himmel. Der Boden ist Korkbeton mit Linoleum darauf; die Bänke lassen sich leicht umlegen, damit der Boden abgewaschen werden kann. Die Wände sind dies zur Kophöhe waschbar. In seder Klasse sind sich einen eigenen Kleiderraum. Der Beichensaal läßt sich sür Schoptboden beisammen. Jeden Klasse sich sür Schoptbodarftellungen leicht versinstern. Der Sandsertigkeils unterricht ist obligatorisch; es wird mit Lehm und Tongearbeitet; in den Lehrwerkstätten stehen die größeren Kinder an der Hobelbank. Bon der Dachterrasse siehe man die Verge des Wienerwalds. Für rasche Entleerung gibt es bei Fenersgesahr außer der Haupt noch eine Nottreppe. Natürlich ist ein Schulbad mit Brausen da und ein Warteraum sür die ihre Kinder abholenden Eltern. Wie kann in einer solchen Schule unterrichtet werden! Wie muß da die Schule für Kind und Lehrer eine Freude sein!

Glas- und Spiegel-Manufaktur 🗖 Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach 🗖 Belege-Anstalt und Aetzerei 🗖 Kunstglaserei 🗖 Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER - ZÜRICH - WEINBERGSTRASSE 29

81